



jungwacht  
blauring  
sg.ai.ar.gl

Lager

1-24

ju.blabla

# Inhalt

3

Editorial

4

Schwerpunkt

Erfahrungsberichte aus dem Lager: Was machen eigentlich Lagerleitung, Präsidies oder Küchenmitglieder? 4

Hela 2023 des Blaruing Eschenbach - eine einmalige Angelegenheit 7



9

Jubla-Alltag

Agenda 9

Gruppi-Input: Wasserbomben 10

Rückblicke in 20s 12



18

Jubla-Lüüt

s Lagermami 18

Tête à tête 19

Eine Schar und was sie so treibt – Juwahei 20

Neue Gesichter 22

24

Jubla-Welt

Schlussgedanken 24

26

Ju(hu)bla

Spass 26



## Die Bedeutung der Lager für die Jubla

Jeden Sommer bieten zahlreiche Scharen Kindern und Jugendlichen in der Schweiz unvergessliche Abenteuer in der Natur.

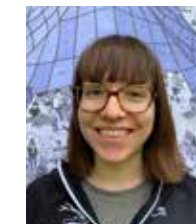
Diese Lager sind nicht nur eine willkommene Abwechslung, sondern ein wichtiger Bestandteil der persönlichen und sozialen Entwicklung.

Mit unseren Lagern bieten wir Kindern unzählige wertvolle Gelegenheiten, ohne Leistungsdruck zu spielen, soziale Kompetenzen zu fördern, Verantwortung zu übernehmen und Teamarbeit zu lernen. Und das alles draussen in der Natur, was ihre körperliche Gesundheit und ihr Umweltbewusstsein stärkt.

Die Leitenden leisten das ganze Jahr über ehrenamtlich grossartige Arbeit, die das Lagerleben erst möglich macht. In einer

hektischen und digitalen Zeit bieten die Lager von euch Scharen einen wertvollen Gegenpol.

Sie fördern die Gemeinschaft, die Liebe zur Natur und bieten Erfahrungen, die ein Leben lang prägen und Lebensfreu(n)de schaffen.



Jessica «Aloja» Schwager, Fachgruppe PR / Mitglied der Kantonsleitung SG/AI/AR/GL

## Impressum

**Titelbild** Jubla Muolen, Sola 2024

**Redaktion** Jessica Schwager, Erich Koch,

**Lektorat** Erich Koch

**Auflage** 1026 Exemplare

**Abonnement** Du möchtest das ju.blabla abonnieren? Gerne! Melde dich bei [ast-rebstein@jublaost.ch](mailto:ast-rebstein@jublaost.ch).





# Erfahrungsberichte aus dem Lager: Was machen eigentlich Lagerleitung, Präsides oder Küchenmitglieder?

Bild: Jumo Kaltbrunn, Sola 2024  
Beitrag: Alicia Zanitti

**Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es dunkelt früh ein und die Adventszeit lädt zum Nachdenken ein. Ich weiss nicht, wie es euch geht, aber ich scrolle in solchen Momenten ab und zu auf meinem Smartphone durch die Fotos von vergangenen Lagern. Dabei erinnere ich mich gerne an Situationen und Ereignisse, welche mir in den Lagern widerfahren sind und mir wird jeweils bewusst wie vielseitig die Tätigkeit als Leiterin in einem SoLa sein kann.**

Ein Lager zu leiten heisst viel zu lachen, Spass zu haben, frei und glücklich zu sein, Freundschaft zu erleben. Es heisst aber auch Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen, Probleme zu lösen und fordert dazu auf, den Kopf voll bei der Sache zu haben. Und vor allem heisst ein SoLa leiten auch Teamarbeit – egal ob Leiter\*in, Küche oder Präses!

In dieser Reportage befassen wir uns mit verschiedenen Rollen in einem Lagerleitungsteam und ihren Aufgaben. Vielleicht inspiriert es dich über deine eigene Tätigkeit als Leitungsperson im Lager nachzudenken oder dich mit deinen Teamkolleg\*innen auszutauschen.

**Leiter\*innen:**

**Welche Aufgaben hast du als leitende Person in deinem Leitungsteam? Gibt es Bereiche**

**oder Aufgaben, in welche du speziell involviert bist?**

Da ich mit zwei anderen Leitern die Hauptleitung mache, teilen wir die Aufgaben unter uns auf. Zu meiner Aufgabe gehörte die Wanderung, einige Geländegames, die Kostüme fürs Motto und die Kommunikation mit dem Platzwart/Bauer vor Ort. Das Motto, sowie Lagergrobprogramm bestimmen und planen wir drei Lagerleiter gemeinsam.

*Florian, 23, Jungwacht Baden*

Vor dem Lager bin ich zuständig für die Werbung. Während dem Lager habe ich das PR-Ämtli. Das heisst: alles, was mit Medien zu tun hat läuft über mich. Ich dokumentiere unser Lager zum Beispiel auf Instagram. Im letzten Sommerlager war ich darüber hinaus stellvertretende Hauptlagerleitung.

*Joana, 23, Jubla Döttingen*

Über die Jahre durfte ich schon viele Aufgaben übernehmen. Unter anderem bin / war ich Gruppenleiterin, Lagerleiterin, Jubilis-Leiterin und Teil des Gestaltungsteams.

*Jamuna, 23, Blauring Seewen*

**Ist dir die Verantwortung, die du als Leitungsperson trägst bewusst? Wenn ja, wie oder in welchen Situationen zeigt sie sich?**

Als Leiterin trägt man immer eine grosse Verantwortung. Im Sommerlager wird diese aber speziell spürbar. In zwei Wochen erlebt man vieles miteinander, aber muss sich auch immer den Risiken bewusst sein. Dies zum Beispiel, wenn man eine zweitägige Wanderung durch einen Nationalpark macht, aber auch bei scheinbar banalen Sachen, wie Zelte aufstellen.

*Jamuna*

Verantwortung war für mich schon seit Beginn meiner Leitertätigkeit spürbar. Ich habe schon drei Lager geleitet und sie wird mir immer wieder von Neuem bewusst. So wirklich spürbar wird sie spätestens dann, wenn wir die Kinder am Bahnhof abholen. Dann gerät Persönliches in den Hintergrund und es dreht sich alles um das Lager und die damit verbundene Verantwortung. Der Umgang damit ist nicht immer ganz einfach. Am Anfang ist man vielleicht etwas nervös, wenn man seine Entscheidungen durchsetzen muss oder wenn die Kinder nicht zuhören und sich dann nicht an die vereinbarten Regeln halten. Doch mit der Zeit wird es entspannter und die Freude auf die gemeinsamen Erlebnisse wird grösser. Der Verantwortung gerecht werden muss man aber auch dann.

*Florian*

**Hauptlagerleitung:**

**Was für Aufgaben hast du als Hauptlagerleitung, welche die anderen Leitenden nicht haben?**

Die Aufgaben die ich als Hauptlagerleitung jeweils hatte, waren vor dem Lager sicherlich das Grobprogramm zusammen mit dem Leitungsteam zu erstellen und ich war das Bindeglied zwischen J+S-Coach und unserer Schar. Zudem habe ich die Vorkorrekturen der Blöcke übernommen, bevor dann der J+S-Coach die Schlusskontrolle macht. Im Lager kamen zu den regulären Leiteraufgaben noch folgende dazu: Zeitmanagement (sowohl mit den Leitenden als auch mit dem Küchenteam), Absprachen mit den tagesverantwortlichen Leitenden, Material für die Blöcke überprüfen und mich um die Anliegen der Leitenden und

der Kinder im Allgemeinen zu kümmern.  
*Joël, 29, Jungwacht Diepoldsau-Schmitter*

**Hast du während dem Lager viel Administratives zu tun, sodass du manchmal nicht an den Blöcken dabei sein kannst?**

Im Lager gibt es oft Administratives zu tun. Meistens erledige ich diese Aufgaben jedoch in der frei zur Verfügung stehenden Zeit zwischen den Blöcken. So kann ich an einem Grossteil der Blöcke teilnehmen. Es kann aber schon mal vorkommen, dass ich statt bei den Lageraktivitäten dabei zu sein, Hauptlagerleitungsaufgaben erfüllen muss. Da ich meine freie Zeit im Lager oft dafür herbeigebe, kurzfristig auftauchende Probleme zu lösen, kann ich als Lagerleitung die Zeit zwischen den Blöcken seltener mit den Teilnehmenden oder anderen Leitenden verbringen und habe darum auch weniger Zeit für mich selber.

*Rahel, 23, Jubla Turgi*

**Macht dir die Verantwortung, welche du als Hauptlagerleitung hast, manchmal zu schaffen oder nimmst du es gelassen?**

Mir persönlich hat die Verantwortung, welche ich als J+S-Hauptlagerleiter getragen habe, nie zu schaffen gemacht. Es war ein Job, den ich gerne gemacht habe. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass es Personen gibt, denen das nicht so leicht fällt. Ich hatte vielleicht auch das Glück, dass nie etwas Schlimmes passiert ist, als ich die Hauptverantwortung getragen habe. Ich kann darum nicht sagen, wie ich in einen Ernstfall reagieren oder wie ich damit umgehen würde.

*Joël*



Bild: Jumo Kaltbrunn, Sola 2024



## Küchenteam:

### Plant ihr alle eure Menus schon vor dem Lager oder gibt es auch einmal ein spontan zusammengewürfeltes Essen?

Die Schar, für die ich koche, macht Hauslager. Dadurch haben wir einige Vorteile was Lagerung und Ausrüstung anbelangt. Wir planen den Menüplan bereits vor dem Lager und stimmen diesen auf das Grobprogramm und die Wünsche des Leitungsteams ab. Im Lager läuft jedoch nie alles genau nach Plan. So haben wir schon einige Bestellungen im Lager wieder storniert, um Reste oder Gesponsertes zu verwerten. Das bedeutet: auch wenn wir gut vorbereitet sind, gehört es dazu, flexibel auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. *Severin, 28, Jubla Turgi*

### Übernehmt ihr im Lageralltag neben dem Kochen auch noch andere kleine Aufgaben?

Ja, wir übernehmen als Küche noch andere Ämtli. Es kommt ein wenig auf das Lagerjahr darauf an. In einem Jahr übernehmen wir mehr, in einem anderen weniger. Oft sind wir die «Seelenklempner» des Lagers und die Leitenden kommen zu uns in die Küche und erzählen uns, was sie gerade beschäftigt. Da wir ins Zeltlager gehen, hilft das Küchenteam bereits beim Aufbau tatkräftig mit. Schliesslich soll ja die Küche auch so aufgebaut sein, dass wir beim Kochen auf die Spielwiese sehen und dabei etwas vom Programm mitbekommen. Während dem Lager helfen wir manchmal bei den Nachtgeländespielen mit, was uns Spass bereitet. Zudem helfen wir indirekt auch beim Motto mit, wenn wir das Menu ans Motto anpassen: So wird aus dem Spaghetti-Plausch zum Beispiel schnell mal ein «Lianen-Plausch».

*Francesco, 29, Jubla St.Otmar-Riethüsli*

### Seid ihr jeweils gewappnet für nächtliche Snackattacken der Leitenden?

Das kommt ein wenig auf den Tag an. Wir haben meist einen geügend grossen Stock an Snacks und auch Resten, die wir dem Leitungsteam nochmals aufwärmen können. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass wir nach einem unerwarteten Besuch von Altleitern oder einer anderen Schar ausgeschossen waren. In einem solchen Fall schauen wir natürlich, dass wir

zwischen durch noch kurz etwas einkaufen können. *Severin*

## Präses:

### Welche Aufgaben haben Präses im Lager?

Als Präses begleite und unterstütze ich das Leitungsteam bei der Planung und im Lager. Im Lager springe ich da ein, wo es mich gerade braucht, sozusagen als «Mädchen für alles». Sei es bei der Betreuung von jüngeren oder kranken Kindern, beim Nachtruhe machen oder das Übernehmen eines Postens bei einer Nachtübung. Zudem bin ich an den Sitzungen dabei und stehe den Leitenden mit Rat und Tat zur Verfügung. Oft bin ich auch einfach da, zum Reden oder Zuhören.

*Natalie, 34, Präses der Schar Jubla Rotbach*

### Nimmst du im Lager eher eine beobachtende Rolle ein oder machst du ab und zu selbst bei den Blöcken mit?

Ich bin eher im Hintergrund; aber wenn die Leitenden Hilfe brauchen, dann biete ich mich an. Einmal pro Lager gestalte ich einen Block zu einem spirituellen Thema. *Pascal, 35, Präses der Schar Jubla St.Otmar-Riethüsli*



Bild: Jubla Wil-Bronschofen, Sola 2024

# Hela 2023 des Blauring Eschenbach: Eine einmalige Angelegenheit!

**Bereits seit 2018, als die Jubla Eschenbach aus der Fusion des Blauring und der Jungwacht entstanden ist, führt diese ihre Lager geschlechterdurchmischte durch. Meistens im Zelt und vor allem im Sommer. Im Herbst 2023 hat sich der Scharteil, der früher Blauring war, auf ein Experiment eingelassen: Man hat ein Hela im Alleingang durchgeführt. Wie es zu diesem Vorhaben kam und welche Herausforderungen im Vorfeld auf das Leitungsteam zugekommen sind, erzählen die Lagerleiterinnen Svenja und Lena im Interview.**

**Svenja und Lena, ihr beide habt fürs Hela die Lagerleitung übernommen. Erzählt mal; wie kam es dazu, dass sich der Blauring Eschenbach entschieden hat, das Sola ausfallen zu lassen und stattdessen ein Hela anzubieten?**

L: Als es darum ging, zu bestimmen, wie unsere Lagersaison 2023 aussehen sollte, wurde relativ schnell klar, dass die Jungwacht kein Lager anbieten wird. Wir Blauring-Leiterinnen waren uns jedoch einig, dass wir unbedingt ein Lager anbieten möchten – notfalls auch alleine. So kam es, dass sich die BR-Leiterinnen weiter mit dem Thema beschäftigten und Möglichkeiten und Lösungen diskutiert haben. Wir haben uns dafür entschieden, ein Lager anzubieten. Offen war noch, welche Art von Lager. In einer Abstimmung wurde dann schlussendlich das Hela im Haus zum Sieger gewählt.

**Normalerweise seid ihr euch ja Sommer-, Pfingst- oder Auffahrtslager gewohnt. Welche**



**Unterschiede gibt es im Vergleich zu einem Hela?**

S: Wie in jeder Art von Lager geht es natürlich auch beim Hela darum, dass viel Gruppenstärke und Zusammenhalt aufgebaut werden kann und wir die Zeit voll geniessen können. Der grösste Unterschied zum Sola – welches wir ja normalerweise durchführen – ist sicherlich die grössere Ungewissheit bezüglich Temperatur und Wetter. Es kann sein, dass es heiss ist, aber auch, dass bereits Schnee liegt, wenn wir da sind. Das sind Faktoren, die bereits in der Planungsphase beachtet werden müssen, die es für uns Leiterinnen aber auch sehr spannend gemacht haben.

**Gut seid ihr im Haus, da kann man kalt-nassem Herbstwetter auch eher mal ausweichen. Gab es in der Vorbereitung auch Herausforderungen oder Schwierigkeiten, die unerwartet**

**kamen?**

L: Glücklicherweise nicht wirklich. Was jedoch in der Vorbereitungsphase ein grosses Thema war, waren die Verfügbarkeiten und Zeitressourcen der Leiterinnen. Viele Leiterinnen unseres Teams hatten gerade mit einer Ausbildung oder einem Studium begonnen. Und da diese jeweils ebenfalls im Herbst beginnen, war eine frühzeitige Planung wichtig, damit es nicht zu Überbelastungen im Leitungsteam kommen konnte.

**Ja, diese Herausforderung kennen viele Leitungsteams! Da ist die Sommersaison tatsächlich etwas unkomplizierter, da dann viele Leitende Ferien haben oder bekommen. Könnt ihr es euch vielleicht trotzdem vorstellen, in Zukunft jährlich ein Herbstlager anzubieten?**

S: Eigentlich nicht! Da wir ab dem kommenden Jahr einen neuen, fixen Lagerrhythmus haben, in welchem kein Hela vorgesehen ist, gehen wir davon aus, dass das Hela 2023 eine Ausnahme bleibt. Cool wäre es sicherlich, nur passt es leider aus Ressourcengründen nicht wirklich in unser Schlarjahr.

**Das Hela 2023 bleibt also eine einmalige Angelegenheit. Dieses Lager ist ja auch insofern speziell, da es ohne Jungewacht durchgeführt wurde. Konntet ihr trotzdem auf die Unterstützung der Jungwächter zählen?**

L: Ja, das ist tatsächlich so! Die Leiter unseres Jubla-Leitungsteams haben uns im Küchenteam unterstützt.



Michelle «Ginera» Agiatello  
Fachgruppe PR / Mitglied Relei Linth

Bild 1: Die Lagerleiterinnen Lena und Svenja  
Bild 2: Impression der Jubla Eschenbach

**Das Hela im Überblick**

Datum: 30.09.2023 bis 07.10.2023  
Motto: Hokus Pokus de Blauring im Fokus  
Ort: Segnas GR  
Lagerart: Haus  
Anzahl Leiterinnen: 16  
Kinder: ca. 30



# Agenda

## Jan - Juni

### 2025



Hier findest Du die aktuelle kantonale Agenda

**Kantone SG/AI/AR/GL / National**

**Vorweekend GLK 1**

01. – 02.03.2025

**Vorweekend GLK 2, 3 - im Zelt**

08. – 09.03.2025

**Vorweekend GLK 4, SLK**

15. – 16.03.2025

**Frühlingskurse 1. Woche**

(GK RHI, GLK 1, GLK 2)

05. – 12.04.2025

**Frühlingskurse 2. Woche**

(GK Toggi, StauU-SaWe, Linth, GLK 3 - im Zelt, GLK 4, SLK)

12. – 19.04.2025



**Kantonskonferenz 1-25**  
17.05.2025



**Kakuba**  
18.05.2025



**Jublasurium**  
07. – 09.06.2025

**Region Linth**



**Anlässe Region Linth 2025**

**Linth kocht outdoor**

SA 18.01.2025

**Regionalversammlung**

FR 09.05.2025

**Region SaWe**



**Anlässe Region SaWe 2025**

**Regionalversammlung**

FR 09.05.2025

**Region StauU**



**Anlässe Region StauU 2025**

**Releu-Brunch**

SO 09.02.2025

**Releuplausch / Leitendenplausch**

SA 26.04.2025

**Region Rheintal**



**Anlässe Region Rheintal 2025**

**Ausbildungsabend MIKE-Refresher**

DI 18.02.2025

**Regionalversammlung**

FR 09.05.2025

**Region Toggenburg**



**Anlässe Region Toggenburg 2025**

**Themenabend I MIKE-Refresher**

DI 14.01.2025

**Regionalversammlung**

FR 02.05.2025



# Wasserbomben Gruppi-Input



**10** **Wasserschlachten sind seit je her ein fester Bestandteil des Sommerlagers. Dabei stehen Wasserballone als Hilfsmittel hoch im Kurs. Diese haben aber einen grossen Nachteil: sie zerplatzen und hinterlassen kleine Plastikschnipsel. Eine wiederverwendbare, sauberere Alternative zu Wasserballonen: Wasserbomben aus Schwämmen! Diese Gruppenstundenidee lässt sich sowohl im SoLa als auch unter dem Jahr sehr einfach und günstig umsetzen.**

Text: Moira Ritler

Bilder: Jubla Uznach; [www.trytry.de](http://www.trytry.de)

## Einstieg

Zuerst bereiten sich alle für die Zeit in der Sonne vor: Die Teilnehmenden kriegen ein wenig Sonnencreme in die Hände. Nun wird zusammen zu Macarena getanzt und währenddessen die Sonnencreme eingeschmiert.

## Hauptteil

Nun können die Kids ihre Wasserbomben basteln: die Schwämme werden in Streifen geschnitten und dann mit Schnur zu «Bällen» zusammengebunden. Die Schnur muss gut angezogen sein und dann werden die Enden abgeschnitten.

Jetzt gibt es verschiedene Posten, bei denen die Wasserbomben gleich zur Anwendung kommen. Es treten jeweils zwei Gruppen gegeneinander an. Wichtig ist, dass überall Wasser bereit steht, um die Schwämme

## Du brauchst:

- Sonnencreme
- Schwämme
- Schnur
- Eimer
- Blachen
- Volleyballnetz / gespannte Schnur
- Hüetli zur Feldabgrenzung
- T-Shirts
- Taucherbrillen
- Schwimmflügeli

immer wieder zu durchtränken.

**Blachenball:** Die nassen Wasserbomben werden mithilfe von Blachen, die jeweils von zwei Personen gehalten werden, über ein Volleyballnetz auf die gegnerische Seite gespickt, wo sie entweder gefangen werden oder auf den Boden fallen. Letzteres gibt für das spickende Team einen Punkt (gleiches Prinzip wie Ball über die Schnur oder Volleyball).

**Völkerball:** Ein Völkerball mit den Wasserbomben als Bällen.

**Wassertransport:** Eine Person aus der Gruppe wird ausgewählt, die ein trockenes T-Shirt anzieht. Dann gibt es eine Stafette, bei der die Kinder mit ihren Schwammbällen zu einem Eimer rennen, dort Wasser holen, zurückrennen und die Schwämme über dem T-Shirt auswinden. Die Gruppe, deren T-Shirt als erstes komplett nass ist, gewinnt. Variation mit höherem Schwierigkeitsgrad: Die jeweils rennende Person muss eine Taucherbrille und Schwimmflügeli tragen und diese bei der Schwammübergabe ebenfalls der nächsten Person weitergeben.

## Ausstieg

Zum Abschluss gibt es eine riesige Wasser-schlacht mit allen, die Lust haben.



## Gruppi-idee: Scotland Yard

Wusstest du, dass der Verkehr weltweit 25% aller Treibhausgasemissionen (z.B. CO<sub>2</sub>) verursacht? In der Schweiz sind es sogar 32%. Ein grosser Teil davon kommt von Autos und Lastwagen. Mit dem Ausweichen auf den öffentlichen Verkehr (öV; z.B. Bus und Zug), kannst auch du Treibhausgasemissionen reduzieren und etwas für das Klima tun.

In dieser Gruppenstunde lernen die Kinder und Jugendlichen das öffentliche Verkehrsnetz kennen und können danach bestenfalls selbst den Fahrplan lesen. Und wer weiss, vielleicht kommen bald mehr Kinder und Jugendliche mit dem öV in die Gruppenstunde.

## jubla.nachhaltig

Die Jubla Schweiz entwickelt sich beständig weiter. Dafür werden u.a. Mehrjahresziele definiert, in der aktuellen Periode wird unter anderem das Mehrjahresziel «jubla.nachhaltig» (nachhaltige Entwicklung) verfolgt.

Die Jubla möchte sich und ihre Mitglieder für ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren.

Spiel mit deiner Gruppe «Scotland Yard»:

Die Detektivgruppe verfolgt die Verbrecherbande. Eine Hälfte der Gruppe macht sich mit den öV auf die Flucht. 10 min später geht die andere Hälfte auf die Verfolgungsjagd.

Die Verbrecher\*innen teilen entweder ihren Live-Standort oder sie senden alle 5-10 min einen Hinweis, wo sie sich befinden.

Du brauchst: eine ÖV-Tageskarte pro Person, zwei Mobiltelefone/Funkgeräte, wetterfeste Kleidung, ggf. Proviant für zwischendurch.



# Rückblick in 20 s



## Ausbildung & Mitbestimmen

**GLK 1** (1, 4, 6)  
06.-12.04.24, Lenzerheide

**GLK 3; im Zelt** (2)  
13.-20.04.24, Altstätten

**SLK** (3, 5, 6)  
13.-20.04.24, Andiast

**Kako 1-24** (7, 8, 9)  
27.04.24., Gommiswald



12 Jubla-Alltag

12



13 Jubla-Alltag

13



## Jubla-Grüsse aus dem Lager

- JW MÄGS Schmerikon 1,8
- JW BR Widnau 2
- BR Bütschwil 3
- BR Näfels 4
- BR St.Gallenkappel 5
- Jubla Neutoggenburg 6
- Jubla Uznach 7
- Jubla Jumo Kaltbrunn 9



1



2



3



4



5



7



8



6



9



**Jubla-Tag**  
**14.09.2024 in ganz SGAIARGL**



16 Jubla-Alltag



2



1



3

**Jubla-Tag**

Jubla Gommiswald	1,8
Jubla St. Otmar-Riethüsi	2,3
Jugendteam Benken	5
Jubla Rorschach	6,9
zVg	4

Weitere Bilder findest Du auf den unterschiedlichen Social Media Kanälen.  
 #Jubltag



6



7



4



5



8



9

17 Jubla-Alltag



# s Lager-Mami & de Lager-Papi

## Tipps und Tricks gegen Heimweh

Text: Livia Hutter v/o Zazou

Fotos: Heiweglobuli; Basteln mit Kindern

In den Sommermonaten ist es für viele Jubla-Kinder endlich so weit: Die lang ersehnten Sommerferien und Sommerlager stehen vor der Tür. Doch manchmal wird die Vorfreude getrübt, denn für manche Kinder ist die Zeit im SoLa mit Heimweh verbunden. Aber: Mit ein paar kleinen Kniffen können Leitende die Kinder ganz einfach dabei unterstützen, ihr Heimweh besser zu bewältigen.

### Heiweglobuli – Süßes für die Seele

Heiweglobuli, in Wahrheit nur Bonbons, können als kleine süße Placebos wirken. Die Leitenden können den Kindern spielerisch einreden, dass diese Globuli wahre Wunder gegen das Heimweh wirken; aber nur, wenn sie am Abend dann auch schlafen. Die Wirkungsüberzeugung der Kinder Glau kann beruhigen und trösten.

### Heiwehbox

Alles, was im Lager nützlich sein kann:

- Heiweglobuli
- Spannende Geschichten
- Kuscheltier(e)
- Papier & Stifte
- Garn zum Bündeli knüpfen

### Viel Ablenkung

Während der Freizeit im Lager haben die Kinder Zeit, unabhängig vom Programm mit anderen zu spielen. In diesen Stunden kann es vorkommen, dass bei einigen Kindern Heimweh auftritt. Meist fehlt ihnen in solchen Situationen eine klare Struktur. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, den Kindern



auch in den programmfreien Zeiten eine Struktur zu bieten: Dazu gehört nicht nur das Bereitstellen von (Spiel-)Material, sondern auch das gemeinsame Spiel mit den Kindern.

### Traumreise ins Land der Fantasie

Mit einer Traumreise können Kinder ihre Sorgen für einen Moment vergessen. Die Leiterin oder der Leiter führt sie in ihrer Vorstellung auf eine Reise durch Fantasieland-schaften und ermutigt sie, sich darin zu verlieren. Den gleichen Effekt kann auch das Erzählen von Geschichten haben.

In den Lagern können das Lager-Mami oder der Lager-Papi eine besondere Rolle im Leitungsteam sein. Diese Person ist meist die erste Ansprechperson der Kinder, falls diese ein Problem, wie z.B. Heimweh, haben.



## Tête-à-Tête

## Lager

## Mira & Tilia

## Ruckstuhl

Auf dem Bild:  
Mira und Tilia mit  
Schwestern und  
Cousine im Lager.



### Wie hat Dir Dein erstes Lager und das Lager-thema gefallen?

Mira: Mein diesjähriges Highlight war das Zusammensein mit meinen Freundinnen, meinen Leiterinnen und meinen Schwestern. Ganz besonders gefallen haben mir die nächtlichen Gespräche mit meinen Zimmer-gspänlis.

Tilia: Das Lager hat mir mega gut gefallen! Das Lagerthema 'Dschungel' war sehr kreativ und ich konnte mich beim Basteln richtig aus-toben. Die Spiele wiederum haben mir nicht immer so gut gefallen.

### Was waren deine Lagerhighlights?

M: Besonders gut in Erinnerung geblieben ist mir mein allererstes Blauringlager. Das Lagerthema war 'Detektive'. Ich erinnere mich gerne an die Wasserschlacht und die vielen verschiedenen Arten von Fussball zurück.

T: Meine Highlights waren die Wasserstaf-fette mit ganz vielen verschiedenen Posten sowie die gemeinsame Zeit mit meinen Schwestern und meiner Cousine. Was mir auch noch besonders gut gefallen hat, ist das Teilen des Zimmers mit den Vivas (Unter-stufengruppe).

### Warum bist du froh, dass deine Schwestern und die Cousine mit dabei waren?

M: Wenn ich ans Lager denke, schwelge ich immer in positiven Erinnerungen. Es ist schön, die Möglichkeit zu haben, diese Momente mit meinen Schwestern teilen zu können. Ich

bin sehr dankbar dafür, dass wir gemeinsam Spass haben, etwas Lernen und Zeit in der Natur verbringen dürfen.

T: Ich war froh, dass meine Schwestern und unsere Cousine dabei waren, denn sie konnten mir bei unterschiedlichen Dingen behilf-lich sein. Wenn ich Heimweh hatte, konnten sie mich immer trösten, gut zureden oder mich ablenken. Auch habe ich es genossen, gemeinsam neue Sachen erleben zu kön-nen.

### Was motiviert dich, nächstes Jahr wieder ins Lager zu gehen?

M: Genauso motiviert, wie meine Leite-rinnen in den Gruppenstunden waren, möchte ich zukünftig meine Gruppe leiten, sie zu neuen Aktivitäten hinführen und ihnen ein spannendes Programm ermög-lichen. Denn ich bin sehr dankbar für das, was meine Leiterinnen für mich getan haben und möchte dies gerne weiterge-ben.

T: Da mir das Lager sehr gut gefallen hat und meine Schwestern wieder dabei sein werden, möchte ich das nächste Jahr gerne wieder mit ins Lager gehen. Bald schon werde ich das erste Mal in eine Gruppenstunde schnuppern gehen und darauf freue ich mich total! Mit den Leite-rinnen habe ich mich auch sehr gut ver-standen und es wurde auch immer sehr lecker gekocht.



# Eine Schar und was sie so treibt ...

## Juwahei

**Die Jungwacht Heiligkreuz, kurz Juwahei, ist eine traditionsreiche Schar aus dem Osten der Stadt St. Gallen. Sie zeichnet sich vor allem durch ihren schamlosen aber authentischen Charakter und ihre Lagermottos aus. Ihre Lieblingsfarbe ist gelb.**

Text: Valentin Holz

Bilder: Juwahei

**Die Jubla Gommiswald hat euch nominiert und wollte wissen: Wie habt ihr im Kala ihre Fahne geklaut?**

Die Fahne wurde mit einer unserer Fahnen für das Drapeau-Geländespiel verwechselt. Gemäss Artikel 35 Absatz 2 Juwaheigesetz müssen freie Drapeaufahren geklaut werden. Zu den weiteren Details können wir uns momentan leider nicht äussern.

**Wie viele Lager führt ihr in einem Jungwacht-Jahr durch? ?**

Zwei Lager; ein Pfingstlager im Zelt und ein Sommerlager im Haus. Die Sommerlager wurden die letzten Jahre gemeinsam mit dem Blauring durchgeführt.



### Steckbrief

- **Region:**  
StauU
- **Anzahl Leitende:**  
9 Leitende
- **Anzahl Kinder:**  
36 Kinder
- **Lieblingslageressen:**  
Fotzelschnitten
- **Beste Scharanlass:**  
Silvesterlä
- **Liebstes Lagerfeuerlied:**  
Bi üs im Heiligkrüz
- **Tollstes Lagermotto:**  
Ein Jahr im Sola
- **Zelt- oder Hauslager?**  
Hauslager
- **Basteln oder Geländespiel?**  
Geländespiel

**Wie läuft die Vorbereitung auf ein Lager bei der Jungwacht Heiligkreuz ab?**

Wir sammeln Ideen für das Grobprogramm im ganzen Leitungsteam, treffen uns an einem Wochenende um das Detailprogramm zu schreiben, stellen das Lager am Spaghettiabend vor und gehen rekognoszieren. Für das Lagermotto haben wir ein Mottoteam.

**Was darf auf eurer Lager-Packliste nicht fehlen und weshalb?**

Das Bojo, unser Liederüchlein; weil ein Lager ohne gemeinsames Singen kein richtiges Lager ist. Man findet es übrigens auch digital auf unserer Webseite.

**Welcher Block ist in jedem Lager ein Muss und wieso?**

Der Drapeublock; weil es einfach das coolste Gländespiel ist.



Link zur Website der Schar

[www.juwahei.ch/](http://www.juwahei.ch/)



**Welches sind euer Lieblings-Hosensackspiel?**

Rüebli-zupfen ist immer hoch im Kurs. Man legt sich im Kreis auf den Bauch und hakt links und rechts die Arme ein. Eine Person darf von aussen an den Beinen ziehen, um die Rüebli aus dem Kreis zu ziehen und Helfer zu gewinnen.

**Stellt euch vor, alles Spielgeld vom Casino-Abend im Lager ist echt. Was macht ihr damit?**

Wir würden es sofort wieder in unsere Juwa-Dollar eintauschen. Diese sind erstens mehr wert und zweitens die einzige zugelassene Währung für unsere Chilbi.

**Was hat die Jungwacht Heiligkreuz, was andere nicht haben?**

Ein kaputtes Bahngleis und wir pflegen zwei gelbe Gummihühner.



**Welche Schar möchtet Ihr als nächstes nominieren und was wolltet Ihr sie schon immer fragen?**

Jubla Muolen. Liegt Muolen nicht im Kanton Thurgau?





# Neue Gesichter



**Vor- und Nachname:** Laura Capuano

**Was machst Du in der Jubla?**  
Ich leite die Impulsarbeitsstelle Uznach

**Meine (ehemalige) Schar / Jubla Gremium:**  
Blauring Winkeln und Relei StauU

**Meine Jubla-Gruppe hiess**  
Pfefferkörner und später Lichee's, weil wir einen englischen Namen wollten wie die älteren Gruppen über uns.

**Mein liebstes Jubla-Gadget:** Kleiner Gewürzspender

**Lieblingspflanze** Monstera

**Lieblingslagerfeuerlied** Bolle, Kiosk, Zündhölzli, de Grösch

**Lieblingslageressen:** Äplermagronen

**Meine besten Jubla-Eigenschaften:** Improvisation und Flexibilität

**Meine nervigsten Eigenschaften** laut und ungeduldig

**Wenn ich einmal alt bin...**

...möchte ich in einer grossen Gemeinschaft in der Natur mit anderen Menschen leben.

**Meine Lieblings-Gruppenstunde:** Gruppenweekend mit Nachtübung

**Vor- und Nachname; was machst Du in der Jubla?:**

Erich Koch - ich leite die Impulsarbeitsstelle Rebstein

**Meine (ehemalige) Schar:** Jungwacht Schüpfheim (Kanton Luzern)

**... ist mir wichtig, weil** ich im Sommerlager noch immer in der Küche mithelfe.

**Lieblingslagerfeuerlied** Des Nachts weni Heim soll geh; Bajuschki baju

**Meine Verantwortlichkeiten bei der IAST:**

Die IAST Rebstein ist zuständig für die Begleitung der Relei Sargans-Werdenberg & die Relei Rheintal. Weiter unterstütze ich die FG PR. Dazu kommen viele kleinere Aufgaben in ganz unterschiedlichen Bereichen.

**Haus- oder Zeltlager:** Zeltlager!

**Leitende, die mit mir in Kontakt treten möchten, machen das am besten:**

Email, Whatsapp, SMS, Telefon oder Briefftaubube ;). Alle

wichtigen Informationen hierzu findest Du auf [www.jublaost.ch](http://www.jublaost.ch)





**Die Jubla-Schweiz freut sich aufs 2025 und aufs Jublasurium: Das (erste) nationale Pfingstlager ist eines der grössten öffentlichkeitswirksamen Projekte von Jungwacht Blauring Schweiz in der jüngeren Geschichte. Gleichzeitig gibt es in unserem Jubla-Kanton Scharen, die sich zusammenschliessen und/oder externe Lagerleitungen beiziehen, damit sie überhaupt ein Lager durchführen können. Noch andere Scharen für gar keine Lager (mehr) durch. Was sie verbindet: sie alle sind Jubla.**

Text: Erich Koch

Vielfalt erleben war das Motto des diesjährigen Kulti in Malters (LU). An ebendiesem trafen Leitende Jungwacht und Blauring aus der ganzen Schweiz zusammen. Es ist anzunehmen, dass alle diese Leiter\*innen in irgendeiner Form bereits an einem Jubla-Lager teilgenommen haben: als Kind, als Leiter\*in, im Küchen- oder Aufbauteam; in der Schar, auf regionaler oder auch kantonaler Ebene.

Wie in dieser Ausgabe bereits mehrfach gezeigt: Lager sind ein, wenn nicht der Höhepunkt im Jungwachts- und

Blauringjahr und bleiben Kindern, Jugendlichen und Leitenden lange über die aktive Jubla-Zeit hinaus in Erinnerung. Auch ich kann mich noch lebhaft an mein erstes Lager erinnern. Im Hitzesommer 2003 in Hermrigen (BE), gleich neben einem Rapsfeld, im Zelt und mit Velo (das nachfolgende Archivbild zeigt im Hintergrund das Küchenzelt und Zeltbauten einer Gruppe der JW Schüpfheim, zVg) .



Genauso vielfältig wie die einzelnen Mitglieder Jungwacht und Blauring sind, genauso vielfältig sind die Lager, die die Scharen durchführen: Pfingstlager, Herbstlager, Sommerlager, Schneesporthlager; im Haus, im Zelt, mit J&S-Anmeldung oder ohne, nach Geschlechtern getrennt oder gemischt, drei Tage bis zwei Wochen, weniger als 20 bis mehr als 10'000 Teilnehmende.



## Schlussgedanken

Auch wenn Infrastruktur, Unterbringung und Verpflegung bei grösseren Lagern viele (Planungs-)Ressourcen binden; ich möchte hier einen anderen Schwerpunkt setzen: Will man den Teilnehmenden ein bedürfnis- und altersgerechtes Lagerprogramm bieten, steht man plötzlich vor unterschiedlichsten Herausforderungen.

Um diesen Herausforderungen entgegenzutreten, sorgen Jungwacht & Blauring mit Hilfsmitteln, solider und zertifizierter Aus- und Weiterbildung, tragenden und unterstützenden Strukturen und Begleitpersonen, einem grossen Netzwerk mit noch grösserem Erfahrungsschatz für Rahmenbedingungen,



die in der Breite Grundlagen dafür schaffen, dass einzelne Lager auf die Bedürfnisse der Personen und Gruppen zugeschnitten werden können, die sie organisieren, durchführen und an ihnen teilnehmen.

Ein komplizierter, verschachtelter Satz, das stimmt. Vielleicht anders rum: Die Zeit und Arbeit, die von einzelnen Leitenden einer einzelnen Schar bis zur Verbandsleitung geleistet wird, ermöglicht einer Vielzahl (und Vielfalt) von jungen Menschen Lagererlebnisse und -erfahrungen, die sie ein Leben lang begleiten.

In diesem Sinne; auf in die nächste Lager-saison! Oder wie ich fast noch lieber mag: Bis bald im Wald!



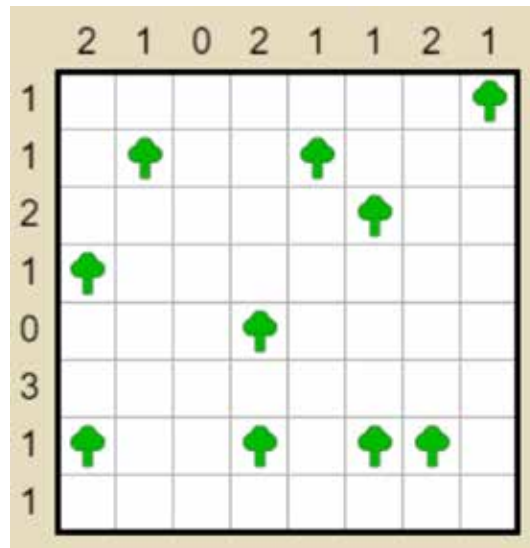
## Hashiwokakero Wortschlangen, Zahlenrätsel, grosses Jubla-Suchsel, ... – unsere Rubrik Ju(hu)bla hält Unterhaltung für zwischendurch bereit.

Rätsel: Eileen Aigbe

### Im Zeltlager

Trage die Zelte in die passenden Felder des Diagramms ein.

- Die Zahlen am Rand des Diagramms geben die Anzahl der Zelte in der betreffenden Zeile / Spalte an.
- Zelte dürfen weder oben, unten noch diagonal benachbart sein.
- Jedes Zelt ist horizontal oder vertikal Nachbar von mindestens einem Baum.
- Man kann jedem Baum genau ein Zelt zurdnen und umgekehrt.



### Jubla-Ausflug in den Tierpark

Eine Jubla-Schar macht einen Ausflug in den Tierpark. Nach dem schönen Tag erzählen sich Maja, Paula, Dominik und Simon, welches Zootier ihnen am besten gefallen hat und welches Haustier sie zuhause haben.

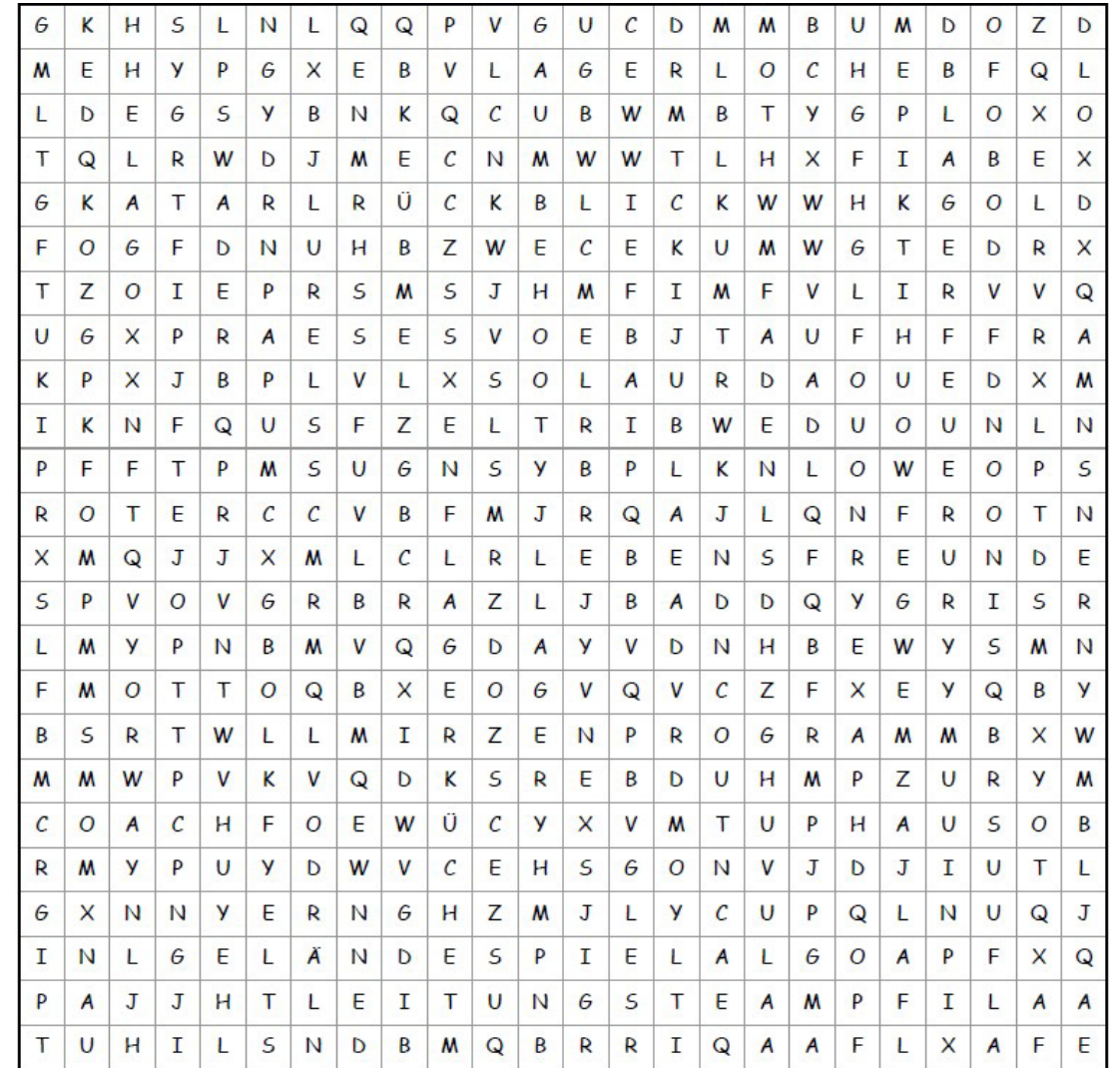
Findest du anhand der untenstehenden Aussagen heraus, wer welches Haustier hat und welches Zootier er am liebsten mag? Jedes Kind hat ein anderes Haustier und die Kinder hatten alle ein anderes Lieblingstier im Zoo.

Name	Maja	Paula	Dominik	Simon
Zootier				
Haustier				

Simons Lieblingstier war heute der Bär. Eins der Mädchen war ganz begeistert von den Pelikanen. Dominik mochte das Zebra nicht am liebsten. Majas Haustier ist ein Hund. Das Kind mit der Katze als Haustier fand heute die Zebras toll. Ein Kind hat Meerschweinchen. Das Kind, das sich im Tierpark am liebsten die Tiger angeschaut hat, hat Wellensittiche zu Hause.

### Jubla-Suchsel

Finde im Jubla-Suchsel folgende Begriffe: **Jubla, Lebensfreunde, Lager, Sola, Pfla, Hela, Ufla, Zelt, Haus, Motto, Roter, Faden, Coach, Praeses, PRogramm, Geländespiel, Lagerfeuer, Rückblick, Lagerküche, Leitungsteam, Lagerloch,**



### Lösungen



Die Lösungen findest du online:  
[bit.ly/loesungen3-20](https://bit.ly/loesungen3-20)





**P.P.**

**8730 Uznach**

**DIE POST** 

## ju.blabla-Abo verschenken?

Das ju.blabla kann auch von Eltern, Ehemaligen und anderen Interessierten abonniert oder - noch besser - ebendiesen geschenkt werden!

Das ju.blabla erscheint 1-3 mal jährlich und enthält kurze und lange Inputs zu diversen Jubla-Themen. Die meisten Leitenden und Präses aus den Scharen, sowie Mitglieder diverser Gremien unseres Jubla-Kantons erhalten es automatisch. Wer es auch sonst gerne haben möchte, kann es bei der IAST Rebstein abonnieren.



### Bestell- oder Schenkvorgang:



Melde dich per Mail bei der Impulsarbeitsstelle Rebstein. Den Rest besorgen wir.



jungwacht  
blauring  
sg.ai.ar.gl